

ني فاهرم يربو نم يرب يف ني ئجال لاب اب حرم

Weil meine Stadt deine Stadt ist, ist das unsere Stadt.

Hand reichen. Willkommenskultur leben.
Solidarität mit Flüchtlingen im Land Bremen.



Tous les réfugiés sont bienvenues à Brème et Bremerhaven

Flüchtlinge sind willkommen in Bremen und Bremerhaven



Refugees are welcome in Bremen and Bremerhaven

Liebe Bremerinnen und Bremer,

in einigen Stadtteilen in Bremen und Bremerhaven werden derzeit neue Unterkünfte für Flüchtlinge eingerichtet. Während in der direkten Nachbarschaft der neuen Unterkünfte viele Menschen mit Engagement daran arbeiten, eine „Willkommenskultur“ zu schaffen, machen sich andere Bewohner/innen der Stadtteile verschiedenste Sorgen. Das Team von *pro aktiv gegen rechts – Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven* möchte deshalb einige Fragen zum Thema Flucht und Asyl beantworten und Sie dazu einladen, auch Teil der „Willkommenskultur“ zu werden.



pro aktiv gegen rechts
Mobile Beratung in Bremen
und Bremerhaven

www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de

Warum braucht Bremen neue Unterkünfte für Asylbewerber/ innen?

Laut der Flüchtlingshilfsorganisation **Pro Asyl** steigen die Flüchtlingszahlen bereits seit 2008 an. Die meisten Flüchtlinge bleiben jedoch in ihrer Heimatregion und suchen Asyl in den unmittelbaren Nachbarstaaten. Weniger als 20 Prozent der Flüchtlinge bitten in weiter entfernten Ländern um Asyl. In ganz Europa steigen derzeit die Asylbewerber/innenzahlen. Die bisherigen Unterbringungsmöglichkeiten konnten diesen Bedarf nicht mehr abdecken. Gemessen an der eigenen Bevölkerungszahl befindet sich Deutschland im europäischen Vergleich in Sachen Flüchtlingsaufnahme im Mittelfeld.



Warum verlassen Menschen ihre Heimat?

Migrationsbewegungen ziehen sich durch die gesamte Menschheitsgeschichte. In den 1850er und 1880er Jahren verließen viele Deutsche ihre Heimat. Das **Deutsche Auswandererhaus** in Bremerhaven erklärt warum: „Immer mehr Menschen konkurrierten um zu wenige Jobs. In manchen Dörfern des heutigen Niedersachsens lag die verdeckte Arbeitslosigkeit bei 27 Prozent. Gerade junge Menschen standen vor der Frage: Was mache ich jetzt? Viele von ihnen folgten dann Verwandten ins Ausland, weil diese dort einen gut bezahlten Job gefunden hatten.“

Die Hauptherkunftsländer derjenigen, die heute nach Bremen kommen, sind: Syrien, Afghanistan, Irak und die Russische Föderation. Die Gründe dafür kennt man bei **Pro Asyl**: „Der syrische Bürgerkrieg befindet sich im dritten Jahr. In Afghanistan nimmt die Zahl der zivilen Opfer von Anschlägen und militärischen Auseinandersetzungen stark zu, ebenso in Teilen des Iraks. Aus Russland fliehen vor allem Menschen aus dem Nordkaukasus, insbesondere aus Tschetschenien.“ Die meisten Menschen fliehen heute also auf Grund von Konflikten und politischen Spannungen aus ihrer Heimat.

Wie geht es Flüchtlingen im Land Bremen?

„Seit anderthalb Monaten kann ich nichts tun außer abwarten“, sagt der 22-jährige Firas. So lange wartet er jetzt auf eine Entscheidung zu seinem Asylantrag. Sein 28 Jahre alter Mitbewohner Rias stimmt zu: „Diese Ungewissheit nervt.“ Beide sind vor dem Bürgerkrieg aus Syrien geflohen. Ihre Familien leben noch vor Ort. „Wenn meine Familie hier wäre, wäre alles besser“, sagt Firas, und Rias ergänzt: „Ich vermisse auch meine Freunde.“ Trotzdem gefällt es beiden gut in Bremen: „Es ist kleinstädtisch, man findet sich schnell zurecht“, erklärt Rias. „Vor allem sind die Menschen sehr freundlich und hilfsbereit.“ Die beiden haben noch keine Arbeitserlaubnis. „Ich habe Friseur gelernt“, berichtet Firas. Rias möchte so schnell wie möglich wieder als Physiotherapeut arbeiten.



Vorurteile und Ängste entkräften!

Wenn über Flüchtlinge gesprochen wird, bringen rechte Gruppierungen immer wieder gezielt geschürte Vorurteile ins Spiel. So heißt es zum Beispiel, dass Flüchtlinge häufiger straffällig werden als andere Personen.

Die Bremer Polizei stellt klar: „Nicht das Merkmal ‚Staatsangehörigkeit‘ oder ‚Ethnie‘ ist für die Entstehung von Kriminalität von Bedeutung, sondern vielmehr die soziale Lage und Ausgrenzung.“ So wie dieses Vorurteil lassen sich auch viele andere schnell entkräften. Das Team von *pro aktiv gegen rechts – Mobile Beratung in Bremen und Bremerhaven* empfiehlt allen, die sich für die Auseinandersetzung fit machen wollen, die Broschüre „pro menschenrechte. contra vorurteile.“ von **Pro Asyl** und der **Amadeu Antonio Stiftung**.



Ist die Unterbringung der Flüchtlinge in den neuen Unterkünften eine Dauerlösung?

Nein. Der Bremer Verein **Zuflucht e.V.** engagiert sich für die christlichen Kirchen im Bereich Flüchtlingspolitik und erläutert: „Gemeinschaftsunterkünfte sind nur für den Übergang sinnvoll. Es gibt kaum Privatsphäre oder Ruhe. Auf Dauer machen solche Bedingungen krank. Eine eigene Wohnung ist in diesem Sinne ein grundlegendes Bedürfnis und Menschenrecht. Außerdem ist es kostengünstiger als die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.“





Wollen auch Sie sich für eine Willkommenskultur engagieren?

Viele Menschen in Bremen und Bremerhaven setzen sich bereits für eine Willkommenskultur ein. Auch das Land Bremen engagiert sich für Flüchtlinge, indem es zum Beispiel bei der Wohnungssuche hilft und sich auf Bundesebene dafür einsetzt, dass Flüchtlinge früher eine Arbeitserlaubnis bekommen. Wenn auch Sie aktiv an einer Willkommenskultur mitarbeiten wollen, dann schreiben Sie uns eine Email. Gerne vermitteln wir Sie weiter an Akteure und Institutionen, die sich in ihrem Stadtteil für eine Willkommenskultur stark machen:

pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de



Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen



Freie
Hansestadt
Bremen

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Weil meine Stadt deine Stadt ist, ist das unsere Stadt.

Hand reichen. Willkommenskultur leben.
Solidarität mit Flüchtlingen im Land Bremen.



Flüchtlinge sind willkommen in Bremen und Bremerhaven

Refugees are welcome in Bremen and Bremerhaven

Tous les réfugiés sont bienvenues à Brème et Bremerhaven

ن ي ف ا ه ر م ي ر ب و ن م ي ر ب ي ف ن ي ئ ج ا ل ل ا ب ا ب ح ر م